

**Verein  
Hospizbewegung Liechtenstein**

**Jahresbericht 2024**



**hospizbewegung**  
liechtenstein

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Vorwort des Präsidenten
- 2 Bericht der Koordinatorin der Ehrenamtlichen
- 3 Bericht des Sekretariates
- 4 Finanz- und Revisionsbericht
- 5 Gönner, Mitglieder und Spender
- 6 Ausblick
- 7 Presseschau
- 8 Neu ab April 2025

## 1 Vorwort des Präsidenten

Das erste Jahresquartal ist immer auch jene Zeit, wo Rechenschaft über das vergangene Jahr – in diesem Falle das Jahr 2024 – abgelegt wird. Nachfolgend die wichtigsten Zahlen vom Jahre 2024:

27 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 23) haben im Jahre 2024 insgesamt 1300 ehrenamtliche/unbezahlte **Arbeitsstunden** (Vorjahr 1250 Std.) geleistet. Dafür gebührt den Frauen und Männern ein grosser Dank, zumal diese Begleitungen nicht immer einfach sind und auch an den beteiligten Begleitpersonen nicht spurlos vorbegehen. Im Berichtjahr wurden **32 Personen** (Vorjahr 27) begleitet, davon sind 12 Personen (Vorjahr 11) verstorben, je sechs Frauen und Männer (Vorjahr 7 Frauen und 4 Männer).

Im Jahre 2024 wurden insgesamt 3 **«Letzte Hilfe» Kurse** mit ca. 50 Teilnehmenden durchgeführt (davon zwei Kurse öffentlich und 1 Kurs für die Familienhilfe Liechtenstein). Geleitet wurden die Kurse von den fünf zertifizierten Kursleiter/-innen aus Liechtenstein: Elisabeth Sommerauer und Michael Rogner von der LAK sowie Margot Hassler, Yvonne Odoni und Franz Jehle von der HBL. Diese Kurse werden in Zusammenarbeit zwischen der LAK sowie der HBL seit 2021 erfolgreich durchgeführt.

Bei den Kursen „**Praktische Hospizarbeit**“ in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta wurden 2024 jeweils ein Kurs vom Baustein 3 sowie im Herbst der Baustein 1 und der Baustein 4 erfolgreich mit ca. 50 Teilnehmenden durchgeführt.

Finanziell konnten wir wiederum **Spenden** in der Grössenordnung von CHF 53.000.- von verschiedenen Stiftungen/Vereinen entgegennehmen. CHF 5.000.- war zusätzlich der Jahresbeitrag vom Land Liechtenstein. Im Gegenzug haben wir für interne Weiterbildung, Geschenke und Spesenentschädigungen für unsere **Ehrenamtlichen** an die CHF 30.000.- eingesetzt. Dies ist sicherlich gut investiertes Geld für eine kompetente und fachlich hochragende Arbeit der Ehrenamtlichen.

Es ist mir ein Anliegen allen Ehrenamtlichen, den Mitgliedern des Vorstandes, dem Hospizrat sowie Daniela vom Sekretariat und Margot als Koordinatorin von Herzen zu danken. Dank gebührt natürlich auch all unseren Systempartnern.

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesunde Zeit und freue mich auf eine Begegnung.  
Jehle Franz-Josef, Präsident der Hospizbewegung Liechtenstein

## 2 Bericht der Koordinatorin der Ehrenamtlichen

Der Jahresbericht ist eine gute Gelegenheit, Rückschau zu halten und gestattet einen kleinen Ausblick auf zukünftige Aufgaben der Hospizarbeit. In diesem Rückblick wird mir stets die Komplexität und die Vielfältigkeit unserer täglichen Aufgaben bewusst. Auf einige Punkte möchte ich nachfolgend etwas genauer eingehen:

1. Im vergangenen Jahr war die Hospizbewegung Liechtenstein mit den rund 1300 Stunden Einsatz wichtig und wertvoll in der Sterbebegleitung/Lebensbegleitung bis zuletzt. Um den verschiedenen Aufgaben gerecht zu werden, braucht es den Einsatz vieler „guter Geister“. So kann ich derzeit auf 27 ehrenamtliche Hospizmitarbeitende zählen. Im vergangenen Jahr konnten wir vier neue Ehrenamtliche für unsere Aufgaben gewinnen. Das ist erfreulich, da gerade in heutiger Zeit viele ehrenamtliche Organisationen mit Mitgliederschwund zu kämpfen haben.
2. Cicely Saunders, die Begründerin der modernen Hospizbewegung, widmete der Trauerarbeit besondere Aufmerksamkeit. Diesem Umstand möchte auch die Hospizbewegung Liechtenstein vermehrt Beachtung schenken. Die fünf ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden, welche die Weiterbildung «Trauernde Menschen begleiten» absolvierten, haben im Laufe des Jahres 2024 intensiv an der Umsetzung dieser Aufgabe gearbeitet. Nun dürfen wir mit Freude ab April 2025 unser «jüngstes Kind», den Trauertreff im «Haus der Familie» in Schaan, anbieten. Genauere Informationen finden Sie auf der Homepage der Hospizbewegung Liechtenstein: [www.hospizbewegung.li](http://www.hospizbewegung.li). Ich bin zuversichtlich, dass wir mit diesem Angebot einem Bedürfnis in Liechtenstein entsprechen und wünsche der Trauergruppe alles Gute, Mut und Freude bei ihrem wertvollen Dienst.

Zusätzlich zum Trauertreff ist der Baustein 4 „Trauernde verstehen“ im Lehrgang „Praktische Hospizarbeit“ seit Herbst 2024 schon zweimal erfolgreich durchgeführt worden – und weitere werden folgen. Dieses Angebot wird auch regelmässig von schon im Einsatz stehenden Hospizmitarbeitenden genutzt.

3. Ehrenamtliche sind permanent Lernende, denn jede Begleitung hat ihre eigene Geschichte. Regelmässige Weiterbildungen sind daher unerlässlich und werden von den Ehrenamtlichen rege genutzt. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen Hospizmitarbeitenden ein „Danke schön“ für ihren grossen Einsatz zum Wohle der uns anvertrauten Menschen auszusprechen. In diesen Dank möchte ich auch den Vorstand der Hospizbewegung, unsere Sekretärin Daniela Ritter und die Pflegefachpersonen in unseren LAK-Häusern einschliessen. Es ist ein schönes Miteinander und diese gegenseitige Wertschätzung macht Freude.

In einer sich verändernden Gesellschaft wird die Weiterentwicklung von Palliative Care und Spiritual Care an Bedeutung gewinnen. Ich bin zuversichtlich, dass dabei die Hospizbewegung eine bedeutende Akteurin in dieser Entwicklung ist und bleibt.

März 2025, Margot Hassler, Koordinatorin der ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden

## **Aktivitäten im Berichtsjahr**

### **Ehrenamtliche Hospizmitarbeiter/-innen**

Die Hospizmitarbeiter/-innen trafen sich 2024 zu drei Ehrenamtlichentreffen - im März, Juni und im Oktober 2024. Sich miteinander austauschen zu können, von Erfahrungen erzählen zu können, ist jeweils ein wichtiger und fester Traktandenpunkt an den Treffen. Im Juni war Doris Büchel als Gast eingeladen. Doris ist Autorin sowie Anwenderin der Würdezentrierten Therapie und bietet dieses Angebot in enger Zusammenarbeit mit dem Hospiz Werdenberg, Palliative Care Spital Altstätten und nun auch mit der Hospizbewegung Liechtenstein an. Beim letzten Treffen im Oktober konnten wir Marianne Frick zu ihrem 10-jährigen Jubiläum gratulieren sowie Gisela Bally verabschieden, welche seit 2007 ehrenamtlich tätig war. Ein herzliches Dankeschön an Marianne und Gisela.

Die HBL legt grossen Wert auf diese Treffen, denn sie dienen dazu, die Ehrenamtlichen in ihrer Aufgabe zu begleiten. Ausserhalb dieser Treffen ist jederzeit ein Gespräch oder eine Beratung möglich.

### **Weiterbildung**

Die Weiterbildung «Trauernde Menschen begleiten» vom Frauenseminar Bodensee haben 5 ehrenamtliche Hospizmitarbeitende an vier Wochenenden (8 Kurstage) absolviert. Am 31. Mai 2024 waren 5 Personen zur Fachtagung «Trauer» in Landquart angemeldet. Unter dem Thema «Schmerztherapie in der Palliative Care: Ein multiprofessioneller Ansatz für unsere Region» fand am 20. Juni 2024 das zweite Fortbildungsseminar vom Palliativ-Netz Liechtenstein in Kooperation mit der UFL Private Universität im Fürstentum Liechtenstein sowie der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland statt, 4 Personen haben daran teilgenommen.

Zum ersten Mal wurde Baustein 4 «Praktische Hospizarbeit: Trauernde verstehen» in Zusammenarbeit mit der Stein Egerta, Schaan durchgeführt, 5 ehrenamtliche Hospizmitarbeitende haben an den 3 Kurstagen teilgenommen.

### **Hospiz-Zitig**

In der Frühlingsausgabe wurde zu Beginn auf das Berichtsjahr 2023 zurückgeschaut und unter anderem auch darüber berichtet, dass in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Ärztekammer die Patientenverfügung überarbeitet wurde und als Auflage 2024 weitergegeben wird. Ehrenamtliche Hospizmitarbeitende erzählen, warum sie die Kurse Praktische Hospizarbeit besucht haben und wie ihre Erfahrungen waren.

Für die Herbstausgabe hat Yvonne Odoni einen Bericht zu ihrer Teilnahme am Internationalen «Letzte Hilfe» Kongress in Köln geschrieben und ebenfalls über Neues von unserem Partnerhospiz Helderberg in Südafrika informiert.

Auch über den Besuch der Liechtensteinischen Botschaft in Wien bei Frau Botschafterin Maria-Pia Kothbauer sowie im Hospiz der Caritas Socialis kann darin nachgelesen werden.

### **Hospiz-Basiskurse mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta**

Im Herbst 2024 wurde ein Baustein 1 Kurs durchgeführt sowie ein Baustein 4 Kurs «Trauernde verstehen», welcher neu angeboten wird. Bereits im Frühling hat ein Baustein 3 stattgefunden.

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung findet laut Statuten jedes zweite Jahr statt, dementsprechend wurde als nächster Termin Mittwoch, 17. September 2025 festgelegt.

### **Jahresabschlussessen**

Wir freuen uns das Jahr 2024 mit einem gemeinsamen Jahresessen abschliessen zu können. Dieses findet am 31. Januar 2025 im Restaurant Schäfle, Triesen statt.

## **Fakten und Zahlen der Hospizbewegung**

### **Statistik Begleitungen und Ehrenamt im Jahr 2024**

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen leisteten im Berichtsjahr rund 1300 Einsatzstunden, im Vergleich waren es im Jahr 2023 in etwa gleich viel. Die 27 Ehrenamtlichen haben insgesamt 32 Personen (20 Frauen und 12 Männer) begleitet. Davon sind im vergangenen Jahr 6 Frauen und 6 Männer verstorben.

### **Vorstandsarbeit**

Während dem Geschäftsjahr 2024 hat sich der Vorstand zu fünf Sitzungen getroffen. Die ehrenamtliche Tätigkeit aller Vorstandsmitglieder wird mit grossem persönlichem Einsatz geleistet, bei dem der zeitliche Aufwand nicht statistisch erfasst wird. Weiters sind auch die Begleitungen und Beratungen unseres EA-Teams zeitlich nicht erfasst.

### **Mitgliederstand**

Der Verein Hospizbewegung Liechtenstein zählt im Geschäftsjahr 2024 einen Mitgliederstand von 157 Personen.

### **Letzte Hilfe Kurse**

2024 haben 3 Kurse stattgefunden. Die Letzte Hilfe Kurse werden seit 2022 von der Hospizbewegung angeboten. Bis jetzt haben insgesamt 209 Personen den Kurs absolviert.

### **Würdezentrierte Therapie**

In Zusammenarbeit mit Doris Büchel unterstützt die Hospizbewegung finanziell die Würdezentrierte Therapie.

### **Zusammenarbeit mit der LAK und der Lebenshilfe Balzers**

Mit unserer ehrenamtlichen Arbeit bilden wir eine Ergänzung, Entlastung und Unterstützung für die bestehenden Dienste. Die unkomplizierte und hilfreiche Zusammenarbeit wird von allen Seiten sehr geschätzt.

### **Palliativ-Netz Liechtenstein**

Einen herzlichen Dank richten wir an Freddy von Bülzingslöwen. Er hat uns auch in diesem Jahr im Vorstand des Palliativnetzes vertreten.

Daniela Ritter, Sekretariat



#### **4 Finanz- und Revisionsbericht**

Der Bericht der Revisionsstelle ist auf den nächsten Seiten abgebildet.

#### **5 Gönner, Mitglieder und Spender**

**Ein herzliches «DANKE» an alle Mitglieder, Spender und Gönner sowie Organisationen und Firmen für die vielen kleinen und grossen Beiträge an der finanziellen Unterstützung der Hospizbewegung Liechtenstein.**

**Danke!**

## **Bericht der Revisionsstelle**

an die Mitgliederversammlung des

### **Verein Hospizbewegung Liechtenstein, Triesen**

Als Revisionsstelle habe ich eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Verein Hospizbewegung Liechtenstein, Triesen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Review erfolgte nach dem Standard der prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Ich habe eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und gebe aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf meiner Review empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Balzers, 13. Februar 2025

Revisionsstelle:



Manfred Kaufmann  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Plattenbach 2 - 9496 Balzers / Telefon: 079 774 02 37 /  
E-Mail: kaufmannmanfred@hotmail.com

**Bilanz per 31. Dezember 2024**

	<b>2024/CHF</b>	<b>2023/CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>		
Kasse	420.55	727.35
Bankguthaben	240'323.94	238'967.61
Debitoren Mitgliederbeiträge	5'040.00	3'840.00
Transitorische Aktiven	5'129.85	13'728.00
Sachanlagen	<u>203.00</u>	<u>254.00</u>
	<b><u>251'117.34</u></b>	<b><u>257'516.96</u></b>
<b>PASSIVEN</b>		
Transitorische Passiven	2'092.35	3'128.90
Vereinsvermögen	254'388.06	265'272.56
Jahresverlust	<u>-5'363.07</u>	<u>-10'884.50</u>
	<b><u>251'117.34</u></b>	<b><u>257'516.96</u></b>

Erfolgsrechnung 2024

	2024/CHF	2023/CHF
<b>ERTRAG</b>		
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	13'480.00	13'560.00
Spenden allgemein, Patenschaft und Kollekten	52'490.00	26'420.00
Öffentliche Hand	5'000.00	5'000.00
Verkauf von Büchern	300.00	865.00
Zinsertrag	<u>358.28</u>	<u>357.57</u>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b><u>71'628.28</u></b>	<b><u>46'202.57</u></b>
<b>AUFWAND</b>		
Veranstaltungen Projekte / Jubiläen	2'896.58	1'675.71
Personalaufwand	13'896.70	13'403.55
Sozialversicherungsaufwand	1'125.00	1'355.00
Aufwand für ehrenamtlich Tätige	33'924.77	22'791.38
Therapieaufwand	2'484.15	-
Patenschaft	5'000.00	5'000.00
Sachversicherungsaufwand	410.30	408.90
Verwaltungsaufwand	12'646.05	5'728.78
Werbeaufwand	4'258.20	3'476.25
Verluste aus Forderungen	40.00	2'980.00
Bankspesen, Diverse Unkosten	258.60	204.50
Abschreibungen	<u>51.00</u>	<u>63.00</u>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b><u>76'991.35</u></b>	<b><u>57'087.07</u></b>
<b>Jahresverlust</b>	<b><u>-5'363.07</u></b>	<b><u>-10'884.50</u></b>

Triesen, 13. Februar 2025

#### Kurse „Praktische Hospizarbeit“

Im Herbst 2024 haben sowohl Geschäftsleitung der LAK (Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe als Träger der stationären Pflegeheime in Liechtenstein) als auch der Vorstand der Hospizbewegung Liechtenstein beschlossen, ihre bisherige Zusammenarbeit noch mehr auszubauen. Nachdem bereits jetzt schon gegenseitige Kursleitungen selbstverständlich sind und „Letzte Hilfe Kurse“ ganz praktisch gemeinsam angeboten und erfolgreich durchgeführt werden, ist dies nur ein logischer Schritt der Weiterentwicklung.

Neu werden ab Januar 2026 die Kurse „Praktische Hospizarbeit“ in Zusammenarbeit und tatkräftiger organisatorischer/administrativer Unterstützung durch den Bereich „Bildung“ der LAK durchgeführt und auch in den LAK-Häusern stattfinden. Damit endet eine zwanzigjährige Zusammenarbeit zwischen der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan und der Hospizbewegung. Wir danken den Zuständigen der Erwachsenenbildung für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die ausgeschriebenen Bausteine für 2026 werden ab Herbst 2025 auf der Website der Hospizbewegung Liechtenstein aufgeschaltet, wo auch die Anmeldungen betätigt werden können.

Dank einer grosszügigen Spende einer Stiftung aus Liechtenstein kann die HBL auch im Jahre 2025 den finanziellen Aufwand für einen Palliativ-Mediziner in unserem Partnerhospiz Helderberg in Südafrika für ein weiteres Jahr abdecken. Ganz herzlichen Dank an den Spender.

Bereits stehen wir schon in den Vorbereitungen für den im September 2026 stattfindenden Weltkongress „Letzte Hilfe“, welcher anlässlich unseres Jubiläumsjahres 2026 (25 Jahre HBL) in Liechtenstein stattfinden wird. Wir erwarten an die 80 Vertreter/innen aus den verschiedenen Ländern, welche Mitglieder von Last Aid International sind. Für die Organisation dieses Anlasses wurde bereits eine Arbeitsgruppe gegründet.

17. Januar 2024

Hospizbewegung Liechtenstein

**Bereits zehnter Kurs «Letzte Hilfe»**

Am Samstag, 16. März, findet der bereits zehnte «Letzte Hilfe»-Kurs in Liechtenstein statt. Seit Januar 2022 wurden demnach schon neun überaus erfolgreiche Kurse im Ländle durchgeführt. Dieser Kurs beschäftigt sich mit dem Umgang von Schwerkranken und Sterbenden und findet in Kooperation zwischen der HBL und der LAK statt. Er dauert von 13.30 bis 17.30 Uhr und findet im Haus St. Florin in Vaduz. Die Teilnahme ist kostenlos.

Immer häufiger kommt das Sterben nicht plötzlich, sondern vorhersehbar und langsam. Alle werden dem Sterben und Tod irgendwann begegnen. Es ist hilfreich, Grundsätzliches darüber zu wissen und sich darauf vorbereiten. Der «Letzte Hilfe»-Kurs möchte dazu beitragen. Doch wie hilft man Menschen, deren Lebensende ge-



Schwerkranke und Sterbende würdevoll umsorgen. Bild: eingesandt

kommen ist? Das Lebensende und das Sterben macht oft hilflos. Der Nachmittag wird von zwei zertifizierten Kursleitern aus dem Leiterteam von HBL/LAK geleitet. *(Anzeige)*

**Kontakt und Anmeldung**

Hospizbewegung Liechtenstein  
[www.hospizbewegung.li](http://www.hospizbewegung.li)  
 Telefon: +423 233 41 38  
[www.letztehilfe.li](http://www.letztehilfe.li)

9. August 2024



Die zertifizierten Kursleiter von Letzte Hilfe Liechtenstein. Bild: eing

Hospizbewegung Liechtenstein

**«Letzte Hilfe»-Kurs in Vaduz**

Am Samstag, 7. September, findet ein nächster «Letzte Hilfe»-Kurs in Liechtenstein statt. Dieser beschäftigt sich mit dem Umgang von Schwerkranken und Sterbenden und findet in Kooperation zwischen der HBL und der LAK statt. Er dauert von 13.30 bis 17.30 Uhr und findet im Haus St. Florin in Vaduz statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Immer häufiger kommt das Sterben nicht plötzlich, sondern vorhersehbar und langsam. Allen wird Sterben und Tod irgendwann begegnen. Es ist hilfreich, wenn man Grundsätzliches darüber weiss und sich darauf vorbereitet. Der Letzte-Hilfe-Kurs möchte dazu beitra-

gen. Doch wie hilft man Menschen, deren Lebensende gekommen ist?

Dieser Nachmittag wird geleitet von den beiden zertifizierten Kursleiterinnen Margot Hassler (HBL) sowie Elisabeth Sommerauer (LAK). Sie sind zusammen mit drei anderen ausgebildeten Personen berechtigt, diese Kurse in Liechtenstein zu leiten. *(Anzeige)*

**Weitere Infos und Anmeldung**

Hospizbewegung Liechtenstein  
[info@hospizbewegung.li](mailto:info@hospizbewegung.li)  
 Telefon: +423 233 41 38  
[www.letztehilfe.li](http://www.letztehilfe.li)

23. April 2024

# Freiwillige leisten 1250 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Bei der Hospizbewegung standen 2023 das Engagement der Freiwilligen, Kurse für Praktische Hospizarbeit, das Projekt «Letzte Hilfe» und die Überarbeitung der Patientenverfügung in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer im Fokus.

Bianca Cortese

Die ehrenamtlichen Helfer im Hospizbereich sind ständig am Lernen. Sie betreuen Sterbende, unterstützen Angehörige und Pflegenden und engagieren sich in anderen Bereichen. «Jede Anfrage nach Hilfe hat ihre eigene Geschichte. Es erfordert ein feines Gespür, die richtigen Worte und Gesten zu finden, um unterstützend zu wirken», schreibt Margot Hassler, Koordinatorin der ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden, im Jahresbericht 2023. Deshalb ist ein fortlaufender Austausch untereinander wichtig und regelmässige Weiterbildungen unerlässlich. Die Hospizbewegung Liechtenstein, seit Mai 2001 zu einem Verein zusammengeschlossen, der aktuell 156 Mitglieder zählt, steht allen für Anfragen und Anliegen offen und berät Einzelpersonen, Familien, Schulen, Kindergärten, private und öffentliche Institutionen sowie Berufsgruppen. Die Hospizbewegung sieht sich als Ergänzung und Entlastung zu bestehenden Diensten und erfordert das Engagement von Menschen, die Margot Hassler im Jahresbericht als «gute Geister» bezeichnet. Fünf neue kamen im vergangenen Jahr hinzu, wonach insgesamt 23 Ehrenamtliche rund 1250 Stunden Freiwilligenarbeit leisteten und 18 Frauen und neun Männer begleiteten, von denen 11 verstorben sind.

## Fürsorgliche Gesellschaft, die bereit ist, zu helfen

Im vergangenen Jahr wurde deutlich, wie komplex das Thema Sterben und Trauern in einer sich wandelnden und multikulturellen Gesellschaft für die Arbeit der Hospizbewegung geworden ist. Margot Hassler schreibt im Jahresbericht, dass



Die Begleitung von Sterbenden erfordert eine einfühlsame Präsenz. Es ist nicht immer einfach, die passenden Worte zu finden, um Trost und Unterstützung zu spenden. Oft ist es jedoch auch von unschätzbarem Wert, einfach da zu sein. Bianca Cortese

ein grundlegendes Umdenken erforderlich ist, um den Pflegezustand und die gesellschaftlichen Wünsche für ein würdevolles Sterben nicht aus den Augen zu verlieren. Das Ziel sei eine fürsorgliche Gesellschaft, in der man sich als Angehörige, Freund oder Nachbar angesprochen fühlt und bereit ist zu helfen, sowohl im Leben als auch im Sterben. Denn die Hospizbewegung weiss, dass Sterbegleitung keine wissenschaftliche Disziplin, sondern eine praktizierte Form der Menschlichkeit ist – und genau diese Zuwendung das ist, was wir alle am Ende des Lebens am meisten benötigen.

Um grundlegendes Wissen zu vermitteln und dazu ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden, fand das Projekt «Letzte Hilfe» auch im vergangenen Jahr eine erfolgreiche Fortsetzung. Drei öffentliche und zwei interne Kurse der Familienhilfe fanden statt, bei denen insgesamt 96 Personen aus Liechtenstein erste Erfahrungen mit der «Letzten Hilfe» machen durften. Die Hospizbewegung plant, das Projekt auch in Zukunft fortzusetzen und weitere Kurse anzubieten. Zudem wird sie im Jahr 2026 als Gastgeber für die Internationale Tagung «Letzte Hilfe» weltweit agieren und befindet sich bereits in

den ersten Vorbereitungen dafür. Die Kurse für «Praktische Hospizarbeit», die in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta organisiert wurden, stiessen im vergangenen Jahr ebenfalls auf grosses Interesse. Präsident Franz-Josef Jehle berichtet, dass aufgrund von über 40 Anmeldungen sowohl Modul eins als auch Modul zwei doppelt durchgeführt werden mussten. Im Herbst haben Interessierte erneut die Möglichkeit, mit dem ersten Baustein «Praktische Hospizarbeit» zu starten, der sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer befasst. Gleichzeitig wird erstmals der

vierte Baustein zum Thema Trauer angeboten.

Die Hospizbewegung veröffentlichte im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Ärztekammer zudem eine überarbeitete Patientenverfügung. Die bisherige Patientenverfügung bleibt weiterhin gültig und muss nicht durch die neue ersetzt werden. Es wird jedoch empfohlen, den bereits dokumentierten Willen regelmässig zu erneuern oder zu bestätigen. Die Patientenverfügung mit einer Hinweis Karte für die Brieftasche kann bei der Hospizbewegung oder bei der Ärztekammer angefordert werden.

26. April 2024

# Lions Club Drei Schwestern sammelt für Hospizbewegung

Zugunsten der Hospizbewegung Liechtenstein haben die Mitglieder des Lions Clubs Drei Schwestern Liechtenstein und des Leo Clubs Alvier beim Vaduzer Weihnachtsmarkt 2023 einen stattlichen Betrag gesammelt. Mit grosser Freude konnte am 15. April ein Scheck in der Höhe von 4000 Franken an den Präsidenten der Hospizbewegung Liechtenstein, Franz-Josef Jehle, überreicht werden.

Oberstes Ziel der Hospizbewegung Liechtenstein (HBL) ist es, dem sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt (also Lebensbegleitung) zu ermöglichen, sei dies zu Hause, im Krankenhaus oder im Alters- und Pflegeheim. Um diesem Ziel gerecht zu werden, stellt die HBL den kranken und sterbenden Menschen mit seiner Angst und Hilflosigkeit, aber auch die Angehörigen mit ihren Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt – unabhängig vom sozialen, religiösen und politischen Status.



Amanda Öhri und Rahel Öhri, Leo Club Alvier; Franz-Josef Jehle :HBL; Sandra Sele, Lions Club Drei Schwestern; und Vanessa Zimmermann, Leo Club Alvier (v.l.). Bilder: Lions Club Drei Schwestern

Die HBL hat sich u. a. zum Ziel gesetzt, das Projekt «Letzte Hilfe Liechtenstein» zu etablieren. Im Dezember 2021 hat die HBL die Lizenz dafür erworben. Mit der «Letzten Hilfe» sind Massnahmen zur Hilfe bei lebensbedrohlichen Erkrankungen mit

dem primären Ziel, der Linderung von Leiden und Erhaltung von Lebensqualität gemeint. Kurse zu diesem Thema werden von der HBL angeboten, können von allen Interessierten besucht werden und sind kostenlos. (ingesandt)

4. Juli 2024

# HBL-Vorstand besucht Caritas Socialis

Im Rahmen einer traditionellen Weiterbildungsveranstaltung besuchte eine Delegation des Vorstands der Hospizbewegung Liechtenstein in Begleitung einer Delegation der LAK vom 27. bis 30. Juni das Hospiz der Caritas Socialis am Rennweg in Wien.

Diese Organisation wurde auch vom Fürstenhaus mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und unterstützt. Zudem war die CS Wien schon vor Jahren die Lernwerkstatt für diverse Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner im Rahmen ihrer Ausbildung in der Hospizarbeit.

## Besuch in der FL-Botschaft

Bereits kurz nach der Ankunft in Wien hatte die Gruppe aus Liechtenstein die Möglichkeit, im Rahmen eines Empfanges in der liechtensteinischen Botschaft mit Frau Botschafterin Maria-Pia Kothbauer sowie dem stellv. Leiter der Botschaft, Dominik Marxer, im Rahmen eines sehr intensiven Austausches über Palliative Care, Hospizarbeit sowie die Aufgaben der Botschaft in Wien zu sprechen und zu diskutieren. Die Botschafterin überrachte alle mit einem profunden Wissen über die Palliative Care allgemein und in Österreich im Besonderen. Der Austausch war sehr wertvoll und wurde von beiden Seiten sehr positiv betrachtet.

## Pflege und Betreuung aus erster Hand

Der Bildungstag war vollumfänglich für den Besuch mit dem wertvollen Einblick in die Organisation des CS Hospiz am



Die Gruppe wurde von Maria-Pia Kothbauer in der Liechtensteinischen Botschaft empfangen.

Rennweg reserviert. Gegründet wurde die CS Caritas Socialis im Jahre 1919 von Hildegard von Burjan als geistliche Schwesterngemeinschaft mit dem Auftrag, soziale Not zu lindern. Seit Beginn setzt sich die CS für Menschen besonders am Beginn des Lebens und an dessen Ende ein: z. B. im CS Haus für Mutter und Kind, in den CS-Pflegezentren beziehungsweise im CS Hospiz Rennweg.

Andrea Schwarz, Bereichsleiterin des CS Hospiz Rennweg,

fürhte die Gruppe sehr kompetent und informativ durch den ganzen Tag. Dabei wurden Themenfelder wie Betreuung zu Hause; Palliative Care in den CS-Zentren, das CS Hospiz Rennweg (mobiles Hospizteam, Palliativstation, Hospizteam der Ehrenamtlichen, Begleitung in der Trauer; Roter Anker für Kinder und Jugendliche), Hospiz Verena, CS Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz detailliert vorgestellt. Frau Schwarz liess es sich

nicht nehmen, die zuständigen Bereichsverantwortlichen jeweils höchstpersönlich von den Erfahrungen und Aufgaben berichten zu lassen. Dafür ganz herzlichen Dank!

Einmal mehr haben die vielen Informationen und Gespräche gezeigt, dass der Grundgedanke und die Haltung in der Hospizarbeit und Palliative Care weltweit identisch sind, ob in Wien, Berlin, Leipzig, Ulm, Bregenz oder im Partnerhospiz in Südafrika: «Menschenwürde bis



Die Gruppe vor dem Hospiz Rennweg.

Bilder: Hospizbewegung FL

zum letzten Atemzug». Nur sind manchmal die Bedingungen und Verhältnisse unterschiedlich. Der Austausch von unterschiedlichen Erfahrungen war für die Gruppe aus Liechtenstein sehr wertvoll und lehrreich. So konnte neben der Erkenntnis, dass wir in Liechtenstein neben der allgemeinen Palliative Care und der Hospizarbeit auf einem sehr guten Entwicklungsstand sind, ein Rucksack voll Anregungen und Ideen zur Weiterentwicklung der HBL dankbar mit-

genommen werden. Franz Jehle, Präsident der Hospizbewegung Liechtenstein, nutzte zum Abschluss gerne die Gelegenheit, Frau Schwarz und allen Mitarbeiter/innen der CS für den überaus spannenden Dialogtag von ganzem Herzen zu danken. Kleine Präsentie aus Liechtenstein sowie die Übergabe eines Checks rundeten den überaus spannenden und informativen Besuch in Wien ab. Am Samstag standen dann Kultur und Musik im Zentrum der Reise. (eng)



15. Oktober 2024

# In der Weihnachtszeit etwas Gutes tun

16 000 Franken für soziale Institutionen und nachhaltigen Weihnachtsschmuck und Dekorationen bietet «Baum mit Herz» auch dieses Jahr.

## Angelicameisenlos

Im Zentrum von Schaan beginnt bereits heute die Weihnachtsstimmung mit der Wiedereröffnung des «Baum mit Herz»-Ladens. Sammeln, schmücken, spenden ist das Konzept der nun zum elften Mal durchgeführten Aktion. Die Aktion wurde im Jahr 2013 von einer Projektgruppe des AMSFL unter der Leitung von Peter Goop gegründet. Dabei gibt der Verein, nicht mehr gebrauchten Schmuck und Dekorationsmaterial eine zweite Chance und überreicht zusätzlich den Erlös der Verkäufe an soziale Institutionen. So konnte «Baum mit Herz» total 16 000 Franken sammeln und an der gestrigen Checkübergabe je 4000 Franken an Kinderschutz.li, Hospizbewegung, Liechtenstein, KIT-Kriseninterventionsteam und Verein für Betreutes Wohnen (VBW) abgeben. Mit Freude bedankte sich Peter Goop für den diesjährigen Einsatz des «Baum mit Herz»-Teams, wie auch für den Einsatz der Bevölkerung, welche wieder fleissig eingekauft hat und dieses Jahr ihnen nicht benötigten Weihnachtsschmuck spendete.

## Nachhaltiges Projekt auf zwei Ebenen

In den letzten elf Jahren seit der Gründung konnten insgesamt 152 000 Franken gesammelt und gespendet werden. Das ist



Der Verein Hospizbewegung Liechtenstein, die KIT-Stiftung für Krisenintervention, der Verein für Betreutes Wohnen (VBW), Kinderschutz.li und das Team von «Baum mit Herz». Bild: Nils Volmar

ein grosser Erfolg für «Baum mit Herz», weshalb die Aktion auch weitergeführt werden soll. Gemäss Goop ist es dem Verein wichtig, soziale Institutionen in Liechtenstein auszusuchen, die auf Spenden angewiesen sind und mit ihren Zwecken einen

wichtigen Beitrag für Liechtenstein leisten. Doch nicht nur mit der Spende setzt der Verein ein soziales Projekt, sondern auch durch die Aktion, nicht mehr gewollten Schmuck und Dekorationen sinnvoll weiterzuverwenden. Durch die

Wiederverwendung von nicht benutzten Dekorationen wird verhindert, dass Tonnen von Weihnachtsschmuck und Dekorationen nach Weihnachten im Müllimer landen. «Baum mit Herz» setzt somit auch ein Zeichen für Pre-loved-Artikel,

welche durch den Laden ein neues Zuhause finden können. Bis Ende Oktober hat jede Person, Firma oder jeder Haushalt die Möglichkeit, den nicht mehr benutzten Schmuck abzugeben. Die Sortierung und Gestaltung der Dekorationen

übernimmt das siebenköpfige Team, geleitet von Patricia Gratzner, welche alle ehrenamtlich viel Zeit in die Belebung des Vereins investieren. Aus dem Schmuck dekorieren sie Kränze, Gestecke und Weihnachtstürme in verschiedenen Farben. Zusätzlich ist es auch möglich, Weihnachtsbäume online für das Zuhause oder die Firma zu bestellen.

## Pläne für die Zukunft

Dieses Jahr konnte der geschmückte Laden ein weiteres Mal an der Landstrasse 62, bei der St. Peter-Kreuzung in Schaan eröffnet werden. Bunt und fröhlich sieht der Laden aus, mit einem breitem Sortiment, in welches das Team viel Arbeit gesteckt hat. Bekannt ist aber, dass es das letzte Mal im vom Team geliebten Laden sein wird. Das Gebäude wird nämlich im nächsten Jahr abgerissen. Der Verein ist schon jetzt aktiv auf der Suche nach einem neuen Zuhause für seinen Laden, um auch nächstes Jahr das Projekt erfolgreich durchzuführen – bisher ohne Erfolg. «Bisher haben wir aber immer eine Lösung gefunden», sagte eine Mitarbeiterin des Teams.

## Hinweis

Um jeden Tipp für potenzielle Räumlichkeiten ist «Baum mit Herz» sehr dankbar. Mehr dazu auf [baummitherz.li](http://baummitherz.li)

26. Oktober 2024

FKB

## FKB unterstützt gemeinnützige Projekte

Bei der FKB-Aktion an der Lihga sind 3500 Franken zusammengekommen, die am Donnerstag an vier gemeinnützige Organisationen übergeben wurden. Einen Scheck von 1500 Franken erhielt Special Olympics Liechtenstein, 1000 Franken flossen an die Children Cancer Foundation und je 500 Franken gingen an die Hospizbewegung Liechtenstein und love.li.

## Gesundheitsförderung als Ziel

Seit vielen Jahren setzt sich die FKB für die Gesundheit und das Wohl der Menschen in Liechtenstein ein. Neben ihren Kernaufgaben als Gesundheitskasse fördert die FKB auch das Bewusstsein der Bevölkerung für einen gesunden Lebensstil und unterstützt Projekte, die der Prävention auf vielfältige Weise dienen. Dieses Ziel verfolgte



Scheckübergabe bei der FKB: Marcel Kaufmann, Special Olympics Liechtenstein; Sabrina Casucci, FKB; Franz Jehle, Hospizbewegung Liechtenstein; Karin Zech-Hoop, FKB; Irmgard Jacq, love.li; Anne E. Vogt, CCF Children Cancer Foundation. Bild: Daniel Schwendener

die FKB auch mit einer besonderen Aktion zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte an der Lihga. An jedem Messetag hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, an einer sogenannten Hangingchallenge teilzunehmen. Die Herausforderung bestand darin, sich so lange wie möglich an einer drehenden Stange festzuhalten.

Täglich wurde ein Tagessieger ermittelt, der entscheiden durfte, an welches gemeinnützige Projekt die Tagesspende in Höhe von 500 Franken gehen soll. Dabei kam neben dem sportlichen Ehrgeiz und dem Einsatz für einen guten Zweck auch der Spass nicht zu kurz. Die FKB wurde bei der Lihga-Aktion vom Liechtensteiner Turnverband unterstützt, dem die Gesundheitskasse seit vielen Jahren eng verbunden ist. (Anzeige)



*(Foto: Martin Gstöhl)*

## **trauertreff**

liechtenstein

**Gemeinsam trauern bedeutet, sich gegenseitig die Last der Trauer ein wenig leichter zu machen.**

**Kontakt Trauertreff:**

Eva Andersen, +423 789 06 04  
trauertreff@hospizbewegung.li

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.hospizbewegung.li](http://www.hospizbewegung.li).



**Vorstandsmitglieder**

Franz-Josef Jehle, Präsident  
Renate Marxer  
Yvonne Odoni  
Kurt Salzgeber  
Sandra Thöny  
Susanne Zwiefelhofer

**Hospizrat**

Christina Vedana-Jehle  
Christoph Wanger

**Sekretariat**

Daniela Ritter

**Koordination der Hospizbegleitung**

Margot Hassler

**Kontaktadresse****Verein Hospizbewegung Liechtenstein  
Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung**

Haus St. Mamertus, Triesen  
Landstrasse 317, FL-9495 Triesen  
Telefon Sekretariat +423 233 41 38  
Koordination der Hospizbegleitung +423 777 20 01  
Internet [www.hospizbewegung.li](http://www.hospizbewegung.li)  
E-Mail [info@hospizbewegung.li](mailto:info@hospizbewegung.li)

Büroöffnungszeiten Sekretariat  
Montag von 12.30 bis 16.30 Uhr  
Donnerstag von 07.30 bis 11.30 Uhr

Bankverbindung  
Verwaltungs- und Privatbank AG, Vaduz  
Konto-Nr. 50.328.658.248  
IBAN: LI57 0880 5503 2865 8024 8